



Führung ist etwas höchst Individuelles und nicht standardisierbar

Am 12. Januar 2011 fand die Auftaktveranstaltung zum Programm *Partners in Leadership* bei KPMG in Stuttgart statt.

"Ich bin so dankbar, dass ich ihn habe!" So brachte es ein Schulleiter aus Baden-Württemberg auf den Punkt. Er sprach von seinem Partner in Leadership: In Berlin und Brandenburg ist das Programm des BildungsCent e.V. bereits seit Jahren erfolgreich, jetzt startete *Partners in Leadership* auch in Baden-Württemberg.

„Nehmen sie sich die Zeit, sich einfach mal mit dem Thema Führung auseinanderzusetzen“, forderte Silke Ramelow die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Auftaktveranstaltung auf.



Nachdem engagierte Schulen und Unternehmen im Regierungspräsidium Karlsruhe 2010 den Anfang machten, kamen nun mehr als 60 Führungskräfte aus Schule und Wirtschaft in den Räumen von KPMG in Stuttgart zusammen. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung im Großraum Stuttgart diskutierten sie über das Thema Führung. Wie kann jenseits von finanziellen Anreizen Motivation geschaffen werden? Was macht einen Vorgesetzten zu einer guten Führungskraft? Was heißt das eigentlich, führen?

Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichteten aus den Partnerschaften, die bereits begonnen haben, andere blicken voller Tatendrang dem Start ihres Projekts entgegen.

Stimmen aus den Partnerschaften:

„Gerade jetzt ist der Zeitpunkt, der Gemeinschaft zu zeigen, dass wir Unternehmen unser gesellschaftliche Verantwortung nicht als „Schönwetter-Veranstaltung“ begreifen.“



„Die Perspektive von außen - das ist für mich der Grund, hier teilzunehmen.“

„Wir haben an vielen Stellen die gleichen Vorstellungen, wie Leadership zu funktionieren hat. Wir sind sehr ähnlich von unserer Denkstruktur her.“

„Wir gehen davon aus, dass Schule weit mehr ist, als nur Unterricht, sondern ein Lebensraum, eine Kultur, eine Organisation.“